

*Als Jesus an einem Sabbat in das Haus eines führenden Pharisäers zum Essen kam, beobachtete man ihn genau.*

*Als er bemerkte, wie sich die Gäste die Ehrenplätze aussuchten, nahm er das zum Anlass, ihnen eine Lehre zu erteilen. Er sagte zu ihnen:*

*Wenn du zu einer Hochzeit eingeladen bist, such dir nicht den Ehrenplatz aus. Denn es könnte ein anderer eingeladen sein, der vornehmer ist als du, und dann würde der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach diesem hier Platz! Du aber wärst beschämt und müsstest den untersten Platz einnehmen. Wenn du also eingeladen bist, setz dich lieber, wenn du hinkommst, auf den untersten Platz; dann wird der Gastgeber zu dir kommen und sagen: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein vor allen anderen Gästen.*

*Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.*

*Lukasevangelium 14, 1.7-11 (Einheitsübersetzung)*

Es ist wie so oft in den Evangelien. Jesus nimmt eine alltägliche Situation zum Anlass, den Menschen von seiner neuen Weltsicht zu erzählen. Jesus erkennt eine gewisse Systematik im Verhalten der Menschen. Wenn es um die besten Plätze geht, da haben wir gelernt, die Ellbogen auszufahren. Schließlich will man zu seinem Recht kommen; da sein, wo die Musik spielt. Jesus buchstabiert seine Lehre hinein bis ins Kleinste, weil seine Botschaft den ganzen Menschen umfasst. Da kann eine noch so banale Situation zum Sinnbild für das Große und Ganze werden.

Ein guter geistlicher Freund hat mir einmal von einem Dreischritt erzählt. Dieser lautet: Verhalten, Haltung, Halt. Es ist die Einladung auf die Tiefenschichten in unserem Leben zu schauen. In unserem Verhalten, so seine Überzeugung, zeigt sich unsere Lebenshaltung. Auf unseren Schrifttext angewendet: wenn ich alles als Wettkampf begreife, wenn ich immer in Sorge lebe, zu kurz zu kommen, da kann schon jede Sitzordnung zur ultimativen Challenge werden. Wenn ich aber aus einer Haltung heraus lebe, auch anderen zu gönnen und keine Sorge um die eigene Stellung, den eigenen Platz zu haben, kann ich mit großer Gelassenheit den Vortritt lassen. Die Haltung wiederum verweist mich auf die Frage, was mir eigentlich Halt gibt im Leben. Jesu Antwort: Wenn du dich von Gott geliebt weißt, gewinnst du riesige Freiheitsräume. Die Sorge um dich selbst vertraust du hier einem anderen an, der dich sieht, egal welchen Platz du einnimmst. Er schaut dich in Liebe an und spricht: Rück weiter hinauf.